

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

CORONA, CORONA, CORONA... Was Anfang des Jahres noch unbekannt und undenkbar war, bestimmt nun seit mehr als zwei Monaten unsere Leben und auch die Medien wie kein anderes Ereignis seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In unserer schnelllebigen Zeit sind wir es gewohnt, dass neue, dominante Themen genauso schnell auftauchen wie sie dann wieder verschwinden. Nach ein paar Wochen mehren sich dann die Stimmen, die »das Thema schon nicht mehr hören können« und sich danach sehnen, dass es vom nächsten Thema abgelöst wird.

Das ist auch jetzt wieder so. Dazu kommt, dass sich die Menschen nach zwei Monaten starker persönlicher Einschränkung auch einfach ihr normales Leben zurückwünschen. Das ist mehr als nachvollziehbar. Denn wer verzichtet schon gern auf den Besuch

bei der Oma, den Feierabendrutsch mit Freunden und läuft mit einem Mundschutz herum?

Nur leider wissen wir, dass sich dieses Thema nicht einfach gegen ein neues austauschen lässt, weil wir seiner überdrüssig sind. Die Bedrohung durch das Virus und seine sozialen und wirtschaftlichen Folgen werden uns noch lange begleiten. Die erste große Aufgabe der Politik ist es, jetzt alles unter einen Hut zu bekommen: Den Gesundheitsschutz und die verständliche Ungeduld der Menschen. Die Verantwortung gegenüber den Risikogruppen und die Sorgen der Menschen, für die die Betreuung ihrer Angehörigen in der Senioreneinrichtung und ihrer Kinder in der Kita so wichtig ist. Die Warnungen der Wissenschaftler und die Existenznöte vieler Branchen von der Gastronomie über den Einzelhandel bis zu den Reisebüros.

Eine zweite große Aufgabe der Politik ist es, trotz dieser Herausforderungen bei all den anderen wichtigen Themen nicht locker zu lassen: Genügend Wohnraum schaffen, Bildung und Kinderbetreuung sicherstellen, die Kultur fördern und und und...

Bei alledem freut es mich besonders, wie sehr gerade zu spüren ist, wie die Menschen sich über die ersten Lockerungen freuen und mit welchem Einfallsreichtum daran gearbeitet wird, das Beste aus der Situation zu machen. Egal, ob auf dem Wochenmarkt, in kleinen und großen Geschäften oder überall in der Stadt, wo Lokale jetzt wieder aus dem Dornröschenschlaf erwachen und die Menschen im Freien bedienen – überall kehrt wieder Leben ein in die Dörfer und Städte. Schön, dass die meisten sich an die ja nicht immer angenehmen Regeln halten. Denn das ist die Voraussetzung dafür, dass das Leben mit dem Virus erträglich bleibt.

Und es ist schön zu sehen, dass gerade das gute Miteinander die Oberhand behält und nicht die Nörgler, denen ihr Egoismus wichtiger ist als das Leben der andern.

Machen wir gemeinsam weiter so!



Ihr Alexander Hold

ALLGÄUER SEILBAHNEN ÖFFNEN WIEDER

Eine besondere Freude ist es für mich, dass am 30.05. auch unsere Allgäuer Seilbahnen wieder öffnen dürfen. Ich hatte mich dafür in München eingesetzt, denn schließlich wäre es kaum einzusehen, warum große Vergnügungsparks öffnen dürfen, nicht aber Sessellifte, in denen die Menschen ja nicht nur im Freien sitzen, sondern systembedingt ausreichend Abstand halten und Kabinenbahnen, für die es perfekte Hygiene- und Abstandskonzepte gibt. Es war höchste Zeit, ein konkretes und baldiges Datum zur Wiedereröffnung zu den Pfingstferien festzulegen. So gibt Bayern den Betreibern nun dringend benötigte Planungssicherheit. Neben schrittweisen Öffnungen von Einzelhandel und Gastronomie hilft die Bayernkoalition so auch dem bedeutenden Tourismusgeschäft in Bayern und vor allem im Allgäu, wieder auf die Beine zu kommen!



HILFE ZUGUNSTEN KLEINER REISEBÜROS

Am Freitag habe ich an einer Demonstration unserer Allgäuer Reisebüros in Kempten teilgenommen. Es gibt ja viele Branchen, die gerade Existenznöte haben, es gibt auch einige Branchen, für die es noch keine klare Perspektive gibt, wann es wieder richtig losgeht. Aber die Reisebüros waren nicht nur bei den ersten, denen die Umsätze wegbrachen, sie werden auch bei den letzten sein, bei denen wieder Normalität einkehrt. Sie sind wohl die einzige Branche, die aufgrund der Absagen aller Reisen sogar die Erlöse vom letzten Jahr zurückzahlen müssen.

Hier muss die Berliner Politik dringend helfen und zugunsten von 10.000, meist familiengeführten Reisebüros handeln – wenn es doch auch möglich ist, großen Unternehmen wie TUI und Lufthansa rettend unter die Arme zu greifen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG BLEIBT HART

Traurig ist die Geschichte des Sonthofener Werks der Firma Voith: Vom bewundernswerten und couragierten Widerstand der hochmotivierten Belegschaft gegen die Werksschließung hat sich die Unternehmensführung nicht im Geringsten beindrucken lassen. Es bleibt wohl bei der Werksschließung.

Damit verschenkt Voith das Know-how einer hochspezialisierten und loyalen Belegschaft. Wenn es jetzt nicht auch noch bundesweit Vertrauen verspielen will, ist die Unternehmensleitung gefordert, die sozialen Folgen über einen großzügigen Sozialtarifvertrag für alle Mitarbeiter abzufedern. Dabei muss es gelingen, möglichst viele Arbeitsplätze in der Region zu erhalten. Eine besondere Verantwortung hat der Arbeitgeber gegenüber seinen Auszubildenden: Es muss sichergestellt werden, dass diese ihre Ausbildung im Oberallgäu beenden können!

STAATSREGIERUNG ERHÖHT FÖRDERUNG KOMMUNALER HOCHBAUTEN

Über diesen Beschluss der Staatsregierung habe ich mich besonders gefreut: Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs sollen wieder zahlreiche Hochbauprojekte in unserer Region von Förderungen profitieren – insbesondere an öffentlichen Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie sonstigen öffentlichen Einrichtungen.

Mit diesen Mitteln kann der überwiegende Teil des für dieses Jahr gemeldeten Bedarfs gedeckt werden – ohne wären wohl so manche dringend notwendigen Investitionen nicht möglich gewesen.

Die von der Staatsregierung für 2020 bereitgestellten Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich erreichen mit rund 10,3 Mrd. Euro einen neuen Höchststand. Der Haushaltsansatz für die Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen wurde hierbei um Euro 50 Mio. auf Euro 600 Mio. erhöht.

Dass die Bayerische Staatsregierung unsere Schulen und Kindertageseinrichtungen mit dieser Summe unterstützt, zeigt deutlich den Stellenwert, der unseren Kindern und deren Ausbildung zukommt und auch zukommen muss.

KONKRET BEDEUTET DAS DIE UNTERSTÜTZUNG FOLGENDER PROJEKTE:

Markt Altusried

- ▶ Neubau der Kindertagesstätte St. Blasius – 750.000 Euro
- ▶ Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Michael in Krugzell – 150.000 Euro

Gemeinde Betzigau

- ▶ Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Afra – 200.000 Euro

Markt Dietmannsried

- ▶ Erweiterung des Kindergartens St. Nikolaus Schratzenbach – 60.000 Euro
- ▶ Neubau der Kindertagesstätte St. Blasius – 286.000 Euro

Gemeinde Durach

- ▶ Umbau der Grund- und Mittelschule Durach (Brandenschutzmaßnahmen und Einbau eines Aufzugs) – 44.000 Euro

Stadt Kempten

- ▶ Neubau der Kindertagesstätte Halde Nord 1 – 400.000 Euro
- ▶ Zweckverband Berufliches Schulzentrum Kempten: Erstmögliche Ausstattung des integrierten Fachraums für den Fachbereich Metalltechnik der Staatlichen Berufsschule I Kempten – 37.000 Euro

Stadt Memmingen

- ▶ Baukostenzuschuss für den Neubau des Kindergartens Memmingen Ost – 200.000 Euro

- ▶ Einrichtung eines Waldkindergartens bei der Kindertagesstätte Eisenburg – 35.000 Euro
- ▶ Erstmögliche Einrichtung der Fachrichtung Elektrotechnik an der Technikerschule Memmingen als Ergänzung der vorhandenen Ausbildungsrichtungen Maschinenbautechnik – 87.000 Euro
- ▶ Erweiterung der Grund- und Mittelschule Memmingen-Amenningen zur Ganztagschule – 420.000 Euro
- ▶ Umbau der Johann-Bierwirth-Schule, Staatliche Berufsschule I Memmingen, Neuerrichtung eines Datennetzes – 56.000 Euro
- ▶ Umbau eines Gebäudes der Johanniter-Unfallhilfe e.V. zur Einrichtung eines Kindergartens – 89.000 Euro
- ▶ Umbau und Erweiterung des Heinrich-Galm Kindergartens – 38.000 Euro
- ▶ Umbau, Sanierung und Erweiterung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums Memmingen – 1.340.000 Euro

Gemeinde Oy-Mittelberg

- ▶ Erweiterung der Kneipp-Kindertagesstätte Vogelnest – 200.000 Euro

Gemeinde Waltenhofen

- ▶ Neubau Kinderkrippe – 70.000 Euro

Markt Wertach

- ▶ Baukostenzuschuss für die Einrichtung des Hortes im Pfarrhof Wertach – 15.000 Euro

Markt Wiggensbach

- ▶ Neubau einer Kinderkrippe – 178.000 Euro

Gemeinde Wildpoldsried

- ▶ Neubau der Kindertagesstätte Wildpoldsried – 250.000 Euro

IMPRESSUM

ALEXANDER HOLD (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de